

95 Jahre Alois Egli

Ein Urgestein feiert Geburtstag

Alois Egli durfte am 28. Oktober zum 95. Mal sein Wiegenfest feiern. 95 Jahre Lebenserfahrung – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Die Turnkameraden gratulierten von Herzen und wünschten ihm für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste, Zuversicht und weiterhin viel Optimismus und Lebensfreude, die er eigentlich seit jeher ausstrahlt.

Der Jubilar schätzt die vorbildliche Kameradschaft, die Geselligkeit sehr. Auch beteiligt er sich rege an Diskussionen zu alltäglichen Themen nach den Trainings bei Milly im 'Rossmoos' oder bei Fatima im 'Prélude'. Er scheut sich nicht, seine persönliche Meinung einzubringen, respektiert aber auch andere Ansichten.

Bemerkenswert ist, wie Alois in seinem hohen Alter auf keine Turnprobe verzichtet.

Jeden Mittwochabend steht er im Turndress in der Halle, und trotz seiner Behinderung am Fuss turnt er die Gymnastik-Übungen im Stand oder beim Gehen mit. Die restliche Zeit nutzt er, um den Kameraden aufmerksam zuzuschauen. Nach den Proben gehört er nach einem Bierchen oder einem 'Kaffi Zwätschge' meistens zu den Letzten, die den Heimweg antreten.

Alois hatte früher verschiedene Funktionen im Stammverein inne. Er war Jugendriegeleiter, Oberturner, Kampfrichter ... Die Kunstturner-Riege verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Zu seinen sportlichen Erfolgen gehörte ein kantonaler Kranz. In den 80er-Jahren gewann er zusammen mit seinen Jungen, mit Fredy Duners Söhnen, mit Markus Waeber und weiteren Talenten viermal die Schweizer Vereinsmeisterschaft in den Disziplinen Barren und Sprung. - Von diesen Erfolgen und den verschiedenen Eidgenössischen Turnfesten schwärmt Alois noch heute.

An seinem Ehrentag fanden eine stattliche Anzahl Turnkameraden und die Leiterin Margrit Weber den Weg an die Fichtenstrasse 10. André Duner als Präsident richtete ein paar bewegende Worte an den Jubilar, würdigte seine Verdienste um den Turnsport und wünschte ihm einen sorgenfreien nächsten Lebensabschnitt. Auch Walter Schmid aus Neuenkirch, ehemaliger Präsident der Eidgenössischen Veteranen sowie deren aktueller Fähnrich ehrten ihn mit ihrem Besuch.

Alois' Sohn Remo und seine Tochter Michèle übernahmen die Bedienung der Gäste, Auch Chiara, sein 13 Monate altes Urgrosskind, war mit von der Partie. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete das vereinsinterne Chörli unter der Leitung von Peter Niederberger und gab einige bekannte, aber auch neue Melodien, zum Besten. Für die grosszügige Bewirtung möchte ich mich bei Michèle und Remo im Namen aller anwesenden Kameraden herzlich bedanken.

Kurzbericht und Fotos: Herbert Unternährer